Neuer Wind im Rettungsdienst: Drei junge OrgL starten im Vogelsbergkreis

Im Vogelsbergkreis wurden drei neue OrgL im Rettungsdienst ernannt. Landrat bedankt sich für das Engagement der scheidenden Leiter.

(Bild: Kreisausschuss des Vogelsbergkreises) Im Vogelsbergkreis (HE) hat ein Wechsel in der Führung des Rettungsdienstes stattgefunden. Landrat Dr. Jens Mischak stellte drei neue Organisatorische Leiter Rettungsdienst (OrgL) vor und verabschiedete gleichzeitig drei erfahrene Kollegen. Diese Veränderungen sind nicht nur von interner Bedeutung, sondern sie reflektieren auch die Dynamik und Herausforderungen, denen sich der Rettungsdienst in der heutigen Zeit gegenüber sieht.

Neue Führung für alte Herausforderungen

Die neuen OrgL, Henning Schmehl, Nils Freitag und Mathis Kruse, bringen eine Vielzahl von Einsatzerfahrungen mit, die sie in ihren bisherigen Karrieren im Rettungsdienst gesammelt haben. Landrat Dr. Mischak stellte erfreut fest, dass mit diesen neuen Kräften der Nachwuchs für die Führungsaufgaben bereits bereitsteht. Dies ist besonders wichtig, da der Rettungsdienst kontinuierlichen Herausforderungen gegenübersteht, und die Notwendigkeit, gut ausgebildete Führungskräfte zu haben, somit unerlässlich bleibt.

Erfahrungen und Anerkennung der scheidenden Leiter

Bei einem kleinen Empfang in der Kreisverwaltung sprach Dr. Mischak seinen Dank an die scheidenden OrgL aus: Thorsten Ellrich, Christoph Muth und Frank Diehl. Sie hatten über ein Jahrzehnt lang in ihren Positionen gewirkt und zahlreiche komplexe Einsätze und Schadenslagen mit der sogenannten Blaulichtfamilie erfolgreich gemeistert. „Eure professionelle und zielgerichtete Zusammenarbeit in Krisensituationen war beispielhaft“, heben sowohl der Landrat als auch Kreisbrandinspektor Dr. Sven Holland hervor. Die Verabschiedung dieser erfahrenen Führungspersönlichkeiten stellt einen wichtigen Moment für die gesamte Organisation dar.

Die Bedeutung von Ehrenamt und Teamarbeit

Der Rettungsdienst lebt von der Zusammenarbeit sowohl der hauptamtlichen als auch der ehrenamtlichen Mitglieder. Dr. Holland betonte, wie entscheidend es sei, engagierte Ehrenamtliche zu haben, die bereit sind, ihre Fähigkeiten in die Planung und Durchführung von Übungen und Konzepten einzubringen. Die Verstärkung durch die neuen OrgL wird die Mannschaft im Vogelsbergkreis stärken und sicherstellen, dass die Koordination in Großschadenslagen weiterhin effektiv erfolgt. „Mit euch haben wir die Mannschaft guter Leute an Bord wieder komplettiert“, sagte Dr. Holland.

Ausblick auf die Zukunft im Rettungswesen

Der schrittweise Austausch und die Integration neuer Führungskräfte im Rettungsdienst sind eine positive Entwicklung und unterstreichen die Notwendigkeit, auf die sich verändernden Anforderungen im Gesundheitswesen und im Bereich der Notfallversorgung zu reagieren. Der Vogelsbergkreis setzt mit diesem Generationenwechsel ein Zeichen dafür, dass die Ausbildung und das Engagement junger Menschen im Rettungsdienst von höchster Priorität sind.

Gemeinschaftliche Verantwortung und aufeinander bauen

In der heutigen Zeit, in der Notfälle immer komplexer und herausfordernder werden, ist es umso wichtiger, dass die Führungsstruktur des Rettungsdienstes stabil und gut organisiert ist. Die Übergabe an eine neue Generation von Führungskräften signalisiert, dass die Zukunft des Rettungsdienstes im Vogelsbergkreis in kompetenten Händen liegt. Die gesamte Gemeinschaft kann von dieser Entwicklung profitieren, da gut ausgebildete und engagierte Führungskräfte Schlüsselpositionen in der Erhöhung der Sicherheit und der Qualität der Notfallversorgung spielen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Ereignis nicht nur einen personellen Wechsel darstellt, sondern auch einen wichtigen Schritt in die Zukunft des Rettungsdienstes im Vogelsbergkreis markiert. Die Gemeinschaft kann optimistisch in die Zukunft blicken, angesichts der Verpflichtung zu einer effektiven und koordinierten Notfallversorgung.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)